



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bildungsforschung 2020

Zwischen wissenschaftlicher Exzellenz und
gesellschaftlicher Verantwortung

27./28. März 2014 in Berlin



BILDUNG

Veranstaltungsort

andel's Hotel Berlin
Landsberger Allee 106, 10369 Berlin
Tel.: +49 30 453 053 0
www.andelsberlin.com

Tagungsbüro

An den Veranstaltungstagen 27. und 28. März 2014
ist das Tagungsbüro vor Ort unter
Tel.: +49 30 453 053 2784 zu erreichen.

Organisation

Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH)
Sternwartstraße 27-29, 40223 Düsseldorf
Tel.: +49 211 302009 17
info@bildungsforschungstagung.de

Impressum**Herausgeber**

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Bildungsforschung
D-53170 Bonn

Stand

März 2014

Druck

Schaab & Co. GmbH

Gestaltung

Zentralstelle für die Weiterbildung
im Handwerk (ZWH)

Bildnachweis

Thinkstock / moodboard

Redaktion

Projekträger im Deutschen Zentrum für
Luft- und Raumfahrt (PT-DLR)
„Empirische Bildungsforschung, Qualität in
der Hochschullehre“
Dr. Benedict Kaufmann und Janina Treude



Grußwort

Bildung entscheidet maßgeblich über die Chancen der Menschen, ihre individuellen Fähigkeiten zu entfalten, ihre beruflichen Ziele zu verwirklichen und an der Gesellschaft teilzuhaben. Gleichzeitig sind Bildung und der verantwortliche Umgang mit Wissen der Schlüssel für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft und für die Bewältigung der großen Herausforderungen unserer Zeit.

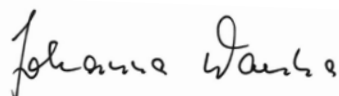
Doch wie muss Bildung heute gestaltet werden, um den vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden? Um diese Frage zu beantworten, müssen wir die Stärken und Schwächen unseres Bildungssystems kennen, Entwicklungen hinterfragen und auf der Grundlage dieser Erkenntnisse Weichen stellen. Dafür brauchen wir die Bildungsforschung. Von ihr erwarten wir uns wichtige Hinweise und Lösungsvorschläge. Das Spektrum unserer Förderung reicht von der Entwicklung von Angeboten für Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwäche bis hin zu der Frage, wie wir Kinder mit und ohne Migrationshintergrund in ihrer sprachlichen Bildung am besten unterstützen können.

Die zweite Tagung „Bildungsforschung 2020“ knüpft an den im Jahr 2012 begonnenen Diskurs von Wissenschaft, Bildungspraxis und Politik an. Im Mittelpunkt der Tagung stehen neben aktuellen Ergebnissen aus der Forschung die Fragen, wie es um das wechselseitige Zusammenwirken von Wissenschaft und Praxis bestellt ist und wo es Verbesserungsmöglichkeiten in der gemeinsamen Arbeit gibt.

Gleichzeitig bietet diese Tagung wieder ein Forum für den intensiven interdisziplinären Austausch: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler präsentieren und diskutieren

nicht nur aktuelle Ergebnisse und Lösungsansätze aus der Bildungsforschung, sie stellen auch die Weiterentwicklung der Bildungsforschung sowie gesellschaftlich relevante Fragestellungen und Herausforderungen zur Diskussion.

Ich lade Sie herzlich zu dieser zweiten Bildungsforschungstagung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung nach Berlin ein. Ergreifen Sie die Gelegenheit, die Zukunft der Bildungsforschung und unseres Bildungssystems mitzugestalten!

A handwritten signature in black ink on a light background. The signature reads "Johanna Wanka" in a cursive, slightly slanted script.

Prof. Dr. Johanna Wanka
Bundesministerin für Bildung und Forschung

Mitglieder Tagungsbeirat Bildungsforschung 2020

Matthias Anbuhl

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
Bundesvorstand, Abteilungsleiter Bildungspolitik
und Bildungsarbeit

Dr. Lena Behmenburg

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände,
Abteilung Berufliche Bildung/Bildung, Berlin

Dr. Volker Born

Abteilungsleiter Berufliche Bildung, Zentralverband des
Deutschen Handwerks (ZDH), Berlin

Prof. Dr. Helmut Bremer

Institut für Berufs- und Weiterbildung der Universität
Duisburg-Essen
Sprecher des Vorstandes der Sektion „Bildung und Erzie-
hung“ in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

Werner Klein

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister
der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK),
Leiter der Abteilung IV – Qualitätssicherung, Berlin

Prof. Dr. Manfred Prenzel

School of Education der Technischen Universität
München, Präsident der Gesellschaft für Empirische
Bildungsforschung (GEBF)

Prof. Dr. Sabine Reh

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische For-
schung, Vorstandsvorsitzende der Deutschen Gesellschaft
für Erziehungswissenschaft (DGfE)

Prof. Dr. Birgit Spinath

Psychologisches Institut der Universität Heidelberg,
Sprecherin der Fachgruppe „Pädagogische Psychologie“ in
der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPS)

Ursula Walther

Bundeselternrat (BER)

Prof. Dr. Reinhold Weiß

Ständiger Vertreter des Präsidenten und Leiter des
Forschungsbereichs im Bundesinstitut für Berufsbildung
(BIBB), Bonn

Seite 10 **Übersicht Tagungsprogramm**

Seite 14 **FORUM 1:**
Diversität und Chancengerechtigkeit im
Bildungssystem – welche Erkenntnisse liefert
die Bildungsforschung?
Leitung: Prof. Dr. Elke Wild/Prof. Dr. Uta
Quasthoff

Seite 16 **FORUM 2:**
Empirische Bildungsforschung im Span-
nungsfeld – wie kommt die Bildungspraxis
zu ihrem Wissen?
Leitung: Dr. Gisela Beste

Seite 18 **FORUM 3:**
Wie kommt die Bildungspolitik zu
ihrem Wissen?
Leitung: Prof. Dr. Felicitas Thiel

Seite 20 **FORUM 4:**
Effektivitätsforschung zu Large-Scale-Re-
formen – Ziele, Nutzen und Grenzen am
Beispiel der Ganztagschulforschung
Leitung: Prof. Dr. Ivo Züchner/Prof. Dr.
Ludwig Stecher

Seite 22 **FORUM 5:**
Kompetenzorientierung in der Hochschule –
erste Befunde und ihre Implikationen für
Hochschulpolitik und -praxis
Leitung: Prof. Dr. Olga Zlatkin-Troitschanskaia

- Seite 26** **FORUM 6:**
Professionelles Handeln in Kindertages-
einrichtungen und Schulen – was kann
Bildungsforschung zur Qualifizierung von
Lehrenden und Erziehenden beitragen?
Leitung: Prof. Dr. Eveline Wuttke/Prof. Dr.
Bernhard Kalicki
-
- Seite 28** **FORUM 7:**
Bund-Länder-Sprachinitiative BiSS – ein
Beispiel zur Verbindung von Wissenschaft
und Praxis
Leitung: Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek
-
- Seite 30** **FORUM 8:**
Bildungsökonomie – Reichweite und
Grenzen eines bildungswissenschaftlichen
Ansatzes
Leitung: Prof. Dr. C. Katharina Spieß
-
- Seite 32** **FORUM 9:**
Empirische Bildungsforschung im Span-
nungsfeld – wie gelangen Fragen und Proble-
me der Praxis in die Forschung?
Leitung: Prof. Dr. Sabine Reh
-
- Seite 34** **FORUM 10:**
Mehrsprachigkeit als Ressource
Leitung: Prof. Dr. Ingrid Gogolin
-
- Seite 38** **FORUM 11:**
Lerngelegenheiten außerhalb der Schule –
ein neues Feld für die Bildungsforschung?
Leitung: Prof. Dr. Anke Grotlüschen

Seite 40 **FORUM 12:**
Neurowissenschaftliche Analysen und ihr
Nutzen für die Bildung in Diagnose und
Therapie
Leitung: Prof. Dr. Gerd Schulte-Körne

Seite 42 **FORUM 13:**
So kommen Forschung und Politik zusam-
men – Bildungsberichterstattung und kom-
munales Bildungsmonitoring als Beispiele
für eine gelingende Praxis „vor Ort“
Leitung: Prof. Dr. Hans Döbert

Seite 46 **FORUM 14:**
Unterrichtsqualität braucht Fachlichkeit –
Fachdidaktische Forschung und Entwicklung
als Bindeglied zwischen Grundlagenfor-
schung und Unterrichtspraxis
Leitung: Prof. Dr. Susanne Prediger

Seite 48 **Marktplatz Bildungsforschung 2020**

Seite 49 **Organisatorische Hinweise**

Tagungsprogramm, 27. März 2014

ab 9:00 Uhr Registrierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

11:00-12:30 Uhr **Grußwort**
Prof. Dr. Johanna Wanka,
Bundesministerium für Bildung
und Forschung

Keynote
Bildungsforschung 2020 –
Zwischen wissenschaftlicher
Exzellenz und gesellschaftlicher
Verantwortung

Prof. Dr. Kai Schnabel Cortina,
University of Michigan

Moderation
Armin Himmelrath, Köln

12:30-13:30 Uhr Mittagspause

13:30-16:30 Uhr **Sieben zeitgleiche Foren**

FORUM 1 Diversität und Chancengerechtigkeit im Bildungssystem – welche Erkenntnisse liefert die Bildungsforschung?
Leitung: Prof. Dr. Elke Wild/Prof. Dr. Uta Quasthoff

FORUM 2 Empirische Bildungsforschung im Spannungsfeld – wie kommt die Bildungspraxis zu ihrem Wissen?
Leitung: Dr. Gisela Beste

FORUM 3 Wie kommt die Bildungspolitik zu ihrem Wissen?
Leitung: Prof. Dr. Felicitas Thiel

FORUM 4 Effektivitätsforschung zu Large-Scale-Reformen – Ziele, Nutzen und Grenzen am Beispiel der Ganztagschulforschung
Leitung: Prof. Dr. Ivo Züchner/Prof. Dr. Ludwig Stecher

FORUM 5 Kompetenzorientierung in der Hochschule – erste Befunde und ihre Implikationen für Hochschulpolitik und -praxis
Leitung: Prof. Dr. Olga Zlakin-Troitschanskaia

FORUM 6 Professionelles Handeln in Kindertageseinrichtungen und Schulen – was kann Bildungsforschung zur Qualifizierung von Lehrenden und Erziehenden beitragen?
Leitung: Prof. Dr. Eveline Wuttke/
Prof. Dr. Bernhard Kalicki

FORUM 7 Bund-Länder-Sprachinitiative BiSS – ein Beispiel zur Verbindung von Wissenschaft und Praxis
Leitung: Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek

16:45 Uhr Eröffnung der Posterausstellung und geführter Rundgang über den Marktplatz

19:30 Uhr **Abendveranstaltung**

Tagungsprogramm, 28. März 2014

09:00-11:30 Uhr

Sieben zeitgleiche Foren

FORUM 8 Bildungsökonomie – Reichweite
und Grenzen eines bildungswissen-
schaftlichen Ansatzes
Leitung: Prof. Dr. C. Katharina Spieß

FORUM 9 Empirische Bildungsforschung
im Spannungsfeld – wie gelangen
Fragen und Probleme der Praxis in
die Forschung?
Leitung: Prof. Dr. Sabine Reh

FORUM 10 Mehrsprachigkeit als Ressource
Leitung: Prof. Dr. Ingrid Gogolin

FORUM 11 Lerngelegenheiten außerhalb der
Schule – ein neues Feld für die
Bildungsforschung?
Leitung: Prof. Dr. Anke Grotlüschen

FORUM 12 Neurowissenschaftliche Analysen
und ihr Nutzen für die Bildung in
Diagnose und Therapie
Leitung: Prof. Dr. Gerd Schulte-Körne

FORUM 13 So kommen Forschung und Politik
zusammen – Bildungsberichterstat-
tung und kommunales Bildungs-
monitoring als Beispiele für eine
gelingende Praxis „vor Ort“
Leitung: Prof. Dr. Hans Döbert

FORUM 14 Unterrichtsqualität braucht
Fachlichkeit – Fachdidaktische
Forschung und Entwicklung als
Bindeglied zwischen Grundlagen-
forschung und Unterrichtspraxis
Leitung: Prof. Dr. Susanne Prediger

11:30-12:00 Uhr Kaffeepause

12:00-13:30 Uhr **Moderiertes Gespräch**
Was bedeutet gesellschaftliche
Verantwortung im Kontext von
Bildungsforschung?

Moderation
Armin Himmelrath,
Köln

Ausblick
Kornelia Haugg,
Leiterin der Abteilung Berufliche
Bildung, Lebenslanges Lernen,
Bundesministerium für Bildung
und Forschung

ab 13:30 Uhr Imbiss

FORUM 1

Diversität und Chancengerechtigkeit im Bildungssystem – welche Erkenntnisse liefert die Bildungsforschung?

Gesellschaftliche Diversität spielt in all ihren Facetten eine zunehmend wichtige Rolle für das Bildungssystem. Die Bildungspraxis steht angesichts der Heterogenität des Bildungswesens in diesem Zusammenhang vor neuen Herausforderungen – insbesondere bei Fragen der Chancengerechtigkeit und Teilhabe. Die Arbeit in dem Forum soll den Blick für dieses Feld schärfen. Ausgehend von Forschungsvorhaben und -ergebnissen aus dem Themenbereich Chancengerechtigkeit und Teilhabe wird erörtert, wie die Bildungspraxis mit Diversität im Bildungssystem umgehen kann und welche Erkenntnisse und Handlungsmöglichkeiten die Bildungsforschung hierzu anbietet.

Forenleitung:

Prof. Dr. Elke Wild
Universität Bielefeld

Prof. Dr. Uta Quasthoff
Technische Universität Dortmund

Referierende:

Prof. Dr. Susanne Prediger

Technische Universität Dortmund

Prof. Dr. Birgit Lütje-Klose

Universität Bielefeld

Prof. Dr. Martin Heinrich

Universität Bielefeld

Dr. Ulrich Heinemann

Ministerium für Schule und Weiterbildung des
Landes Nordrhein-Westfalen

Martin Spiewak

Redakteur der ZEIT

Christoph Walter

Schulleiter der Integrierten Gesamtschule
Hannover-Linden

FORUM 2

Empirische Bildungsforschung im Spannungsfeld – wie kommt die Bildungspraxis zu ihrem Wissen?

Anspruch der empirischen Bildungsforschung ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse für die Bildungspraxis bereitzustellen. Angesichts der aktuellen öffentlichen Diskussion um die Leistungen der Bildungsforschung stellt sich die Frage, ob und in welcher Form die empirische Bildungsforschung diesen Anspruch einlösen kann im Spannungsfeld zwischen wissenschaftlicher Exzellenz und praktischer Relevanz. Bildungsforscherinnen und Bildungsforscher sowie Bildungspraktikerinnen und Bildungspraktiker erhalten hier die Gelegenheit zum Austausch darüber, aus welchen Wissensquellen die Bildungspraxis im Wesentlichen schöpft und was notwendig ist, um die Ergebnisse der Bildungsforschung für die Praxis nutzbar zu machen. Das Forum rückt im Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis die Bedürfnisse der Praxis in den Mittelpunkt. Am zweiten Veranstaltungstag wird der Dialog aus anderer Perspektive in Forum 9 fortgesetzt.

Forenleitung:

Dr. Gisela Beste

Landesinstitut für Schule und Medien
Berlin-Brandenburg (LISUM)

Referierende:

Prof. Dr. Christian Dormann

Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Dr. Jörg Kayser

Humboldt-Gymnasium Berlin

Hans-Jürgen Kuhn

ehem. Leiter des Referats Qualitätssicherung/Schulfor-
schung im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Brandenburg

Dr. Gunilla Neukirchen

Beethoven-Gymnasium Berlin

FORUM 3

Wie kommt die Bildungspolitik zu ihrem Wissen?

Aus welchen Quellen gewinnt Bildungspolitik ihr handlungsleitendes Wissen? Welche Rolle spielt dabei die Bildungsforschung? In dem Forum wird der Frage nachgegangen, welche Erkenntnisse die Bildungsforschung für bildungspolitische Entscheidungen und Steuerung bereitstellen kann. Dies soll am Beispiel der Forschungsergebnisse zur Schulinspektion und zu Leistungsvergleichen diskutiert werden. Darüber hinaus wird erörtert, welchen Einfluss der Erfahrungsaustausch auf politischer Ebene mit anderen Ländern haben kann und welche Rolle die Bildungsforschung in diesem Zusammenhang spielt. Wie Bildungsforschung und Bildungspolitik erfolgreich zusammenwirken können, wird am zweiten Tag in Forum 13 thematisch fortgesetzt.

Der Ablauf dieses Forums sieht vor, dass im Anschluss an ein Impulsreferat eines Vertreters bzw. einer Vertreterin der Bildungsforschung jeweils ein Expertenstatement eines Vertreters bzw. einer Vertreterin der Bildungspolitik oder Bildungspraxis folgt. Fragen und Statements des Publikums schließen sich an. In der letzten Runde werden alle Steuerungsinstrumente im Rahmen einer Gesamtsteuerungsstrategie betrachtet.

Forenleitung:

Prof. Dr. Felicitas Thiel
Freie Universität Berlin

Beiträge

Schulinspektion

Referent: Dr. Holger Gärtner

Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg (ISQ)

Diskutant: Dr. Martina Diedrich

Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ) Hamburg

Funktionen, Formen und Wirkungen zentraler Abschlussprüfungen

Referentin: Dr. Esther Dominique Klein

Universität Duisburg-Essen

Diskutant: Cornelia von Ilse

Senatsdirektorin und Abteilungsleiterin in der Bildungsbehörde Bremen

Die Vergleichsarbeiten in Deutschland: Eine Bestandsaufnahme

Referent: Dr. Dirk Richter

Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB)

Diskutant: Rolf Heitmann

Lehrer für Mathematik, Informatik, Physik und Erdkunde und Fachleiter für Mathematik an der Oberschule Hanstedt, Niedersachsen

FORUM 4

Effektivitätsforschung zu Large-Scale-Reformen – Ziele, Nutzen und Grenzen am Beispiel der Ganztags- schulforschung

Mit der Ganztagschulforschung wird seit 2005 ein sich bundesweit vollziehender schulischer Entwicklungs- und Reformprozess – der Ausbau schulischer Ganztagsangebote – von einem frühen Stadium an und über längere Zeit hin wissenschaftlich begleitet.

Die von Bund und Ländern initiierte und vom BMBF geförderte empirische Begleitforschung zum Ausbau der Ganztagschulen fand seitdem regelmäßig hohe Aufmerksamkeit, und das sowohl in der Wissenschaft als auch in Bildungspolitik und Bildungspraxis. In Forum 4 sollen die Ziele und der mögliche Nutzen, die (methodischen) Bedingungen einer solchen wirkungsvollen Effektivitätsforschung von Large-Scale-Reformen und auch deren Grenzen diskutiert werden. Als Beispiel dient unter anderem die Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen (StEG), die Fragen von Extended Education, außerunterrichtlicher und non-formaler Bildung, einbezieht.

Forenleitung:

Prof. Dr. Ludwig Stecher

Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Gießen

Prof. Dr. Ivo Züchner

Institut für Erziehungswissenschaft der
Philipps-Universität Marburg

Beiträge

Ergebnisse nutzbar machen – Transfer und Erträge aus der Studie zur Entwicklung von Ganztagsschulen (StEG)

Referentin: Dr. Natalie Fischer

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Koordinatorin der „Studie zur Entwicklung von Ganztagsschulen – StEG“

Die hessische Evaluationsstrategie

Referentin: Cornelia Lehr

Hessisches Kultusministerium

Hessische Ganztagsstudie (HeGS)

Referierende: Andrea Hopf, Prof. Dr. Ludwig Stecher

Universität Gießen

Ganztagsstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen

Referentin: Eva Adelt

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen

Bildungsberichterstattung Ganztagschule NRW (BiGa NRW)

Referentin: Nicole Börner

Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut/Technische Universität Dortmund

FORUM 5

Kompetenzorientierung in der Hochschule – erste Befunde und ihre Implikationen für Hochschulpolitik und -praxis

Sowohl in der öffentlichen Diskussion als auch in hochschulinternen und hochschuldidaktischen Debatten ist die Rede davon, dass Kompetenzen vermittelt und geprüft werden sollen. Solange aber zu dem dabei verwendeten Kompetenzbegriff keine geeigneten theoretischen Modellierungsansätze, Messverfahren und -instrumente vorliegen, besteht die Gefahr, dass es bei einer bloßen Kompetenzrhetorik bleibt.

In den vergangenen Jahren lassen sich auf dem Gebiet der Kompetenzmodellierung im Bereich der Hochschulbildung verstärkte Forschungsbemühungen beobachten, die in einem neuen, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsprogramm „Kompetenzmodellierung und Kompetenzerfassung im Hochschulsektor“ (KoKoHs) Ausdruck finden. In diesem Forum werden die ersten Ergebnisse aus den insgesamt 23 deutschlandweiten Forschungsverbänden präsentiert und im Hinblick auf ihre Implikationen gemeinsam mit den Vertretern aus der Hochschulpolitik und Hochschulpraxis diskutiert.

Forenleitung:

Prof. Dr. Olga Zlatkin-Troitschanskaia
Professur für Wirtschaftspädagogik,
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Beiträge

Die Entwicklung objektiver und valider Verfahren zur Diagnostik von akademisch vermittelten Kompetenzen im Fokus der (inter)nationalen Hochschulforschung

Referentinnen: Dr. Christiane Kuhn

Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Corinna Lautenbach

Abteilung Systematische Didaktik und Unterrichtsforschung, Humboldt-Universität zu Berlin

Möglichkeiten und Grenzen der Kompetenzprüfung bei Studierenden der Wirtschaftswissenschaften und deren (inter)nationale Vergleichbarkeit am Ende des Bachelorstudiums

Referierende: Prof. Dr. Olga Zlatkin-Troitschanskaia

Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Jun.-Prof. Dr. Manuel Förster

Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Orientierungspotenziale aus Untersuchungen zur Kompetenzmodellierung in der ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung für das hochschuldidaktische Handeln

Referent: Prof. Dr. Reinhold Nickolaus

Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik, Universität Stuttgart

Kompetenzen zum selbstregulierten Lernen an Hochschulen – erste Befunde aus dem Projekt PRO-SRL

Referentin: Prof. Dr. Barbara Schober

Professorin für psychologische Bildungs- und Transferforschung, Fakultät für Psychologie, Universität Wien

Erfassung professioneller Unterrichtswahrnehmung bei Referendarinnen und Referendaren

Referentin: Dr. Kathleen Stürmer

School of Education, Technische Universität München

Anschließend Plenumsdiskussion mit**Dr. Olaf Bartz**

Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen
in Deutschland

Alexander Buchheister

Studentischer Vertreter, RWTH Aachen

Prof. Dr. Stefan Kipf

Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Hans Merkens (Moderation)

Freie Universität Berlin

Dr. Irene Seling

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

Prof. Dr. Lothar Zechlin

Universität Duisburg-Essen

Dr. Peter A. Zervakis

Projekt nexus – Konzepte und gute Praxis für Studium
und Lehre

FORUM 6

Professionelles Handeln in Kindertageseinrichtungen und Schulen – was kann Bildungsforschung zur Qualifizierung von Lehrenden und Erziehenden beitragen?

Der Lernerfolg von Kindern und Jugendlichen hängt besonders von der Qualität der Vermittlung ab. Dieser Zusammenhang kehrt wieder deutlich in das Bewusstsein der aktuellen, öffentlichen und wissenschaftlichen Diskussion zurück. Damit rücken nicht nur die vermittelnden Lehrerinnen und Lehrer sowie die Erzieherinnen und Erzieher, sondern auch deren Aus- und Fortbildung in den Blickpunkt von Bildungsforschung und Bildungspolitik. In diesem Forum soll anhand ausgewählter Forschungsprojekte diskutiert werden, welche Ergebnisse der Forschung aus dem Elementar- und Schulbereich dabei helfen können, die Qualität der Ausbildung und damit der Vermittlungspraxis zu verbessern.

Forenleitung:

Prof. Dr. Eveline Wuttke

Professur für Wirtschaftspädagogik,
Goethe Universität Frankfurt

Prof. Dr. Bernhard Kalicki

Leiter der Abteilung Kinder und Kinderbetreuung
des Deutschen Jugendinstituts (DJI), München

Beiträge

Fachlichkeit im Rahmen des Professionalisierungsdiskurses in der Frühpädagogik. Fokus: Sprachbildung und -förderung

Referentinnen: Prof. Dr. Anke König, Insa Barkemeyer
Universität Vechta

Ein Lehrercoaching zur Prävention bei expansiven Störungen in der Schule

Referentinnen: Silke Schiffhauer, Prof. Dr. Charlotte Hanisch
Fachhochschule Düsseldorf

Lässt sich die professionelle Wahrnehmung von Unterricht durch videogestützte Seminare bereits in der ersten Phase der Lehrerbildung fördern?

Referierende: Prof. Dr. Manfred Holodynski,
Prof. Dr. Kornelia Möller
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Förderung der professionellen Fehlerkompetenz von Referendaren: Eine Trainingsstudie

Referentinnen: Prof. Dr. Eveline Wuttke, Claudia Krille
Goethe Universität Frankfurt

.....

Diskutantinnen und Diskutanten aus der Bildungspraxis

Dr. Christine Ostermann

Lehrerin an der Fachschule für Sozialwesen
der Beruflichen Schulen Berta Jourdan,
Frankfurt am Main

Kai Sennewald

Studienseminar für Berufliche Schulen in Frankfurt

Tim Bonowski

Goethe Universität Frankfurt

FORUM 7

Bund-Länder-Sprachinitiative BiSS – ein Beispiel zur Verbindung von Wissenschaft und Praxis

Hinreichende Kompetenzen in der Landessprache sind in modernen Gesellschaften eine wesentliche Voraussetzung für Bildungserfolg, gelingendes Berufsleben und gesellschaftliche Teilhabe. Daher zielen zahlreiche Maßnahmen der Bildungsforschung und Bildungspolitik darauf ab, Fragen der Sprachaneignung und der diagnosegestützten Förderung von Kindern und Jugendlichen in der „Bildungssprache“ Deutsch und die Wirksamkeit von Diagnoseverfahren und Sprachförderung in der Praxis zu untersuchen.

Die gemeinsame Initiative von Bund und Ländern „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) will im Zusammenwirken von Praxis und Wissenschaft die sprachliche Bildung von Kindern sowie die bestehenden Angebote zur Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung auf ihre Wirksamkeit und Effizienz wissenschaftlich überprüfen und weiterentwickeln, damit alle Kinder von Anfang an eine noch bessere individuelle Sprach- und Leseförderung in den Kindertageseinrichtungen und Schulen erhalten. Das Forum ermöglicht zum einen Einblicke in die grundlegenden Ergebnisse der Forschung zur Sprachförderung und Sprachdiagnostik und stellt zum anderen die Leitideen und die ersten Arbeitsschritte der Bund-Länder-Initiative BiSS vor. Damit bietet es eine gute Möglichkeit für den Austausch über die Erfahrungen und die wechselseitigen Erwartungen an die Zusammenarbeit von Wissenschaft, Politik und Bildungspraxis.

Forenleitung:

Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek

Professor für Deutsche Sprache und ihre Didaktik an der Universität zu Köln

Beiträge

Die Bund-Länder-Initiative BiSS: Bildung durch Sprache und Schrift

Referent: Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek

Professor für Deutsche Sprache und ihre Didaktik an der Universität zu Köln

Impulse aus der Praxis: Weiterentwicklung zur Version 3 des Cito-Sprachtests

Referierende: Frank Adelhelm

Cito Deutschland GmbH

Lena Hochstein

Referentin bei der Senatorin für Bildung und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen

Koordiniertes fachliches und sprachliches Lernen im Mathematikunterricht der Sekundarstufe I – Herausforderungen für Wissenschaft und Unterrichtspraxis

Referierende: Prof. Dr. Andreas Büchter

Universität zu Köln, Seminar für Mathematik und ihre Didaktik

Julia Dittmann

Gesamtschule Nippes, Köln

Carla Maria Hunsdieck

Gesamtschule Nippes, Köln

Lesen macht stark – Die Entwicklung eines Diagnostik- und Förderinstrumentes

Referentinnen: Simone Jambor-Fahlen

Universität zu Köln

Gabriela Schneider-Streng

Projektleiterin „NZL – Lesen macht stark – Grundschule“ des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH)

FORUM 8

Bildungsökonomie – Reichweite und Grenzen eines bildungswissenschaftlichen Ansatzes

Die Bildungsökonomie richtet ihren Blick auf die Frage, ob und welche Bildung sich lohnt – sowohl für das Individuum als auch für eine Volkswirtschaft. Ihre Ergebnisse erzielen häufig eine hohe öffentliche Aufmerksamkeit und haben erheblichen Einfluss auf die bildungspolitische und wirtschaftspolitische Diskussion. In diesem Forum geht es darum, eine Standortbestimmung der Bildungsökonomie im Rahmen der empirischen Bildungsforschung entlang ihrer unterschiedlichen Wurzeln aus der Ökonomie einerseits und aus der Bildungswissenschaft andererseits vorzunehmen sowie ihre Methodik und ihre Reichweite zu reflektieren.

Forenleitung:

Prof. Dr. C. Katharina Spieß

Professur für Familien- und Bildungsökonomie der Freien Universität Berlin und Leiterin der Forschungsabteilung „Bildung und Familie“ des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

Arbeitsgruppe 1

Frühe Bildung

Moderation: Prof. Dr. C. Katharina Spieß

Professur für Familien- und Bildungsökonomie der Freien Universität Berlin und Leiterin der Forschungsabteilung „Bildung und Familie“ des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

Dr. Ilse Wehrmann

Wehrmann Education Consulting

Arbeitsgruppe 2

Schulische Bildung

Moderation: Hans-Jürgen Kuhn

ehem. Leiter des Referats Qualitätssicherung/
Schulforschung im Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport Brandenburg

Prof. Dr. Kerstin Schneider

Bergische Universität Wuppertal, Lehrstuhl für Finanzwirtschaft und Steuerlehre

Arbeitsgruppe 3

Gesamtwirtschaftliche Auswirkungen und Lebenslanges Lernen

Moderation: Dr. Elke Lüdemann

KfW Bankengruppe

Prof. Dr. Guido Schwerdt

Universität Siegen, Professur für Volkswirtschaftslehre,
insbesondere Angewandte Mikroökonomik

FORUM 9

Empirische Bildungsforschung im Spannungsfeld – wie gelangen Fragen und Probleme der Praxis in die Forschung?

Der Anspruch wissenschaftlicher Exzellenz in der Bildungsforschung ist unstrittig. Gerade angesichts dieser Tatsache gilt es zu fragen, wie die Forschung zugleich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden kann. Ziel dieses Forums soll es deshalb sein – einmal anders als üblich – zu fragen und anhand konkreter Erfahrungen aus drei verschiedenen Projektzusammenhängen zu diskutieren, ob und wie es der Bildungsforschung gelingen kann, gezielt Fragen und Probleme der Praxis aufzugreifen und in wissenschaftlich bearbeitbare Fragen zu „übersetzen“. Das Forum soll zum einen aufzeigen, welche Wege die Forschung derzeit geht, um gesellschaftlich relevante Fragen und drängende Fragestellungen aus der Bildungspraxis und -politik zu identifizieren und zu bearbeiten. Zum anderen gilt es zu erörtern, ob der Bildungsforschung wichtige Themen der Bildungspraxis entgehen, weil es an geeigneten Instrumenten oder Praktiken der Vermittlung fehlt. Zudem soll geklärt werden, welche Formen des Austauschs und welche methodischen Zugangsweisen benötigt werden, um die Kommunikation mit der Bildungspraxis strukturiert zu unterstützen.

Forenleitung:

Prof. Dr. Sabine Reh

Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung
des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische
Forschung/Humboldt-Universität zu Berlin

Beiträge

Analyse und Vermittlung von Diagnose- und Förderkompetenzen von Lehrkräften in Bezug auf lernstrategische Schlüsselkompetenzen von Schülerinnen und Schülern

Prof. Dr. Petra Herzmann

Universität zu Köln

Zum Spannungsverhältnis von Berufsbildungspolitik, Berufsbildungspraxis und Berufsbildungsforschung

Prof. Dr. Susan Seeber

Georg-August Universität Göttingen

Bedingungen einer evidenzbasierten Berufsbildungspolitik und Berufsbildungspraxis am Beispiel von ASCOT

Prof. Dr. Gabriele Kaiser

Universität Hamburg

FORUM 10

Mehrsprachigkeit als Ressource

In globalisierten Gesellschaften gewinnt Mehrsprachigkeit zunehmend an Bedeutung: Sie ist eine der wichtigsten Ressourcen, um den internationalen Austausch zu erleichtern und die gesellschaftliche Integration und Partizipation voranzubringen. Die individuelle Förderung mehrsprachiger Kompetenzen ist daher eine zentrale bildungspolitische Aufgabe. Dies bedeutet zunächst, die vorhandene Mehrsprachigkeit von Menschen mit Migrationshintergrund nicht als Problem, sondern als Chance wahrzunehmen und entsprechend zu fördern. Dazu gehört insbesondere die Frage, wie das Lernen und Lehren mehrerer Sprachen deutlich effektiver als bisher gestaltet werden kann. In diesem Forum wird diskutiert, welche Maßnahmen geeignet sind, diesen Perspektivenwechsel zu befördern und Mehrsprachigkeit im Bildungssystem besser zu verankern.

Forenleitung:

Prof. Dr. Dr. h.c. Ingrid Gogolin

Professorin für Interkulturelle und International
Vergleichende Bildungsforschung, Universität Hamburg

Beiträge

Einleitender Impuls

Referentinnen: Prof. Dr. Dr. h.c. Ingrid Gogolin

Professorin für Interkulturelle und International
Vergleichende Bildungsforschung, Universität Hamburg

Prof. Dr. Rosemarie Tracy

Professorin für Anglistische Linguistik
Universität Mannheim

Mehrsprachigkeit als Handlungsfeld Interkultureller Schulentwicklung. Eine Interventionsstudie in Grundschulen

Referentin: Prof. Dr. Sara Fürstenau

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Mehrschriftlichkeit: Zur Wechselwirkung von Sprachkompetenzen in L1 und L2 und außersprachlichen Faktoren

Referentinnen: Prof. Dr. Claudia Maria Riehl, Seda Yilmaz

Ludwig-Maximilians-Universität München

Metasprachliche Interaktionen in mehrsprachigen Lernsettings als Prädiktor für Sprachbewusstheit und deren Bedeutung

Referentin: Prof. Dr. Anja Wildemann

Universität Koblenz-Landau

Russische und polnische Herkunftssprache als Ressource im Schulunterricht? – Eine Bestandsaufnahme zur Rolle des familiären und schulischen Kontextes für die Nutzung von Herkunftssprachen durch Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

Referierende: Prof. Dr. Bernhard Brehmer

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Prof. Dr. Grit Mehlhorn

Universität Leipzig

Tatjana Kurbangulova

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Martin Winski

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Universität Hamburg

Schreibförderung in der multilingualen Orientierungsstufe. Wirksamkeit profilierter Revisionsarrangements im Hinblick auf die Textproduktion von Schülerinnen und Schülern der 6. Jahrgangsstufe in den Erstsprachen Deutsch und Türkisch und in der Zweitsprache Deutsch

Referierende: Prof. Dr. Nicole Marx

Universität Bremen

Prof. Dr. Torsten Steinhoff

Technische Universität Dortmund

.....

Anschließend:**World-Café Mehrsprachigkeit**

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Praktikerinnen und Praktiker diskutieren die folgenden zwei Aspekte der Frage:

1. Welche Maßnahmen zur aktiven Nutzung der „Ressource Mehrsprachigkeit“ haben sich nach Ihren Erfahrungen in Ihren Arbeitsfeldern bewährt?
2. Wo sehen Sie Forschungsbedarf zu Fragen der Nutzung der „Ressource Mehrsprachigkeit“?

Zusammenfassung des Forums durch Vertreterinnen der Praxis**Chistiane Bainski**

Leiterin der Landesweiten Koordinierungsstelle
Kommunale Integrationszentren (LaKI) NRW

Antje Ipsen-Wittenbecher

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend
und Wissenschaft Berlin

FORUM 11

Lerngelegenheiten außerhalb der Schule – ein neues Feld für die Bildungsforschung?

Empirische Bildungsforschung konzentriert sich bisher vorwiegend auf den Schulbereich. Diese Perspektive bildet die gesellschaftliche Realität der Bildung von Kindern und Jugendlichen aber nur unzureichend ab, denn Lerngelegenheiten finden sich an vielen gesellschaftlichen Orten. Institutionalisierte Bildung außerhalb der Schule oder informelle Lernorte spielen für Lernprozesse von Kindern und Jugendlichen und nicht zuletzt von Erwachsenen eine bedeutende Rolle. Will Bildungsforschung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden, muss sie auch diese Lerngelegenheiten genauer in den Blick nehmen. Es gilt die Möglichkeiten, Rahmenbedingungen und Wirkungen dieser Lerngelegenheiten besser zu verstehen. Ziel des Forums ist es, einen Einblick in den aktuellen Stand der empirischen Bildungsforschung auf diesem Feld zu ermöglichen. Anhand ausgewählter Beispiele wird darüber hinaus erörtert, auf welchen Themenfeldern besonderer Handlungsbedarf für die empirische Bildungsforschung besteht.

Forenleitung:

Prof. Dr. Anke Grotluschen
Universität Hamburg

Beiträge

Lernort Jugendverband? Einblicke in soziale Praktiken non-formalen und informellen Lernens vor dem Hintergrund milieuspezifischer Verbandskulturen

Referierende: Alf-Tomas Epstein

Universität Hamburg

Mark Kleemann-Göhring

Universität Duisburg-Essen

Prof. Dr. Anke Grotluschen

Universität Hamburg

Lernort Naturkundemuseum? Motivationale und qualitative Aspekte einer Führung

Referentin: Dr. Jennifer Härting

Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN)

Die Relevanz expliziten und impliziten Wissens für berufsfachliche Leistungen – Forschungsergebnisse in gewerblich-technischen Domänen und ihre Bedeutung für berufliche Qualifizierungsprozesse

Referent: Prof. Dr. Reinhold Nickolaus

Universität Stuttgart, Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

PIAAC 2012 – Der Zusammenhang von Kompetenzen Erwachsener und Weiterbildungspartizipation sowie sozialem Engagement

Referentin: Prof. Dr. Beatrice Rammstedt

Universität Mannheim und GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

FORUM 12

Neurowissenschaftliche Analysen und ihr Nutzen für die Bildung in Diagnose und Therapie

Die neuen Möglichkeiten bildgebender Verfahren in den Neurowissenschaften und der Hirnforschung haben die Bildungsforschung zweifellos bereichert. Durch die Forschung der vergangenen Jahre lassen sich heute die neurokognitiven Zusammenhänge von Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten (wie beispielsweise der Rechenschwäche oder der Lese- und Rechtschreibschwäche) klarer identifizieren. Diese Erkenntnisfortschritte führen zu weiteren wissenschaftlichen Fragen und Herausforderungen, nämlich näher zu bestimmen, welche sozialemotionalen Faktoren bei diesen Entwicklungsstörungen zusammenwirken und welche Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Analyse für Diagnose und Therapie gezogen werden können. Ziel dieses Forums ist es, einerseits zu diskutieren, wie die wissenschaftliche Grundlagenforschung in diesen Bereichen an den handlungs- bzw. anwendungsorientierten Strang der Bildungsforschung angeschlossen werden kann, um die Verbindung zwischen Ursachenforschung sowie Diagnose- und Therapiekompetenz zu stärken. Andererseits ist die Frage zu erörtern, wie die Erkenntnisse der Forschung Eingang in die Praxis, z. B. in Therapieangebote in Schulen finden können. Grundlage der Diskussion bilden Vorhaben aus dem BMBF-Forschungsschwerpunkt „Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten“.

Forenleitung:

Prof. Dr. Gerd Schulte-Körne

Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der Universität München

Beiträge

Das rechnende Gehirn

Referent: Prof. Dr. Michael von Aster

Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie DRK Kliniken Berlin

Das lesende Gehirn

Referent: Prof. Dr. Gerd Schulte-Körne

Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psy-
chosomatik und Psychotherapie der Universität München

.....

Podiumsdiskussion

Moderation: Lilo Berg

LiloBergMedia

Statement 1

Annette Höinghaus

Geschäftsführerin Bundesverband Legasthenie
und Dyskalkulie

Statement 2

Prof. Dr. Joachim Kahlert

Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Didaktik
Ludwig-Maximilians-Universität München

Statement 3

Ilja Michaelis

Leiter operatives Geschäft - COO Kaasa health GmbH

Statement 4

Dorothee Schneider

Verlagsleiterin, Verlag Hans Huber

Statement 5

Kerstin von Werder

Förderschullehrerin/Legasthenietherapeutin

FORUM 13

So kommen Forschung und Politik zusammen – Bildungsberichterstattung und kommunales Bildungsmonitoring als Beispiele für eine gelingende Praxis „vor Ort“

Auf den unterschiedlichen Ebenen der Bildungspolitik erwarten die Akteurinnen und Akteure empirisch gesicherte Daten über aktuelle Entwicklungen und Trends als Grundlage für Planungs- und Steuerungsentscheidungen im Bildungswesen. Die Bildungsforschung bietet mit der Bildungsberichterstattung auf nationaler und regionaler Ebene sowie dem kommunalen Bildungsmonitoring steuerungsrelevante Informationen und Instrumente, die diese Anforderungen erfüllen können.

In diesem Forum stellen Forscherinnen und Forscher deren Inhalte und Instrumente aus wissenschaftlicher Perspektive dar. Kommunale Entscheidungsträger und Projektteams aus dem Programm „Lernen vor Ort“ präsentieren gelungene Ansätze eines datenbasierten Bildungsmanagements. In einer moderierten Reflexion zwischen Wissenschaft und Politik werden außerdem geeignete Ansätze und Instrumente für die gezielte Unterstützung von Bildungspolitik und Bildungspraxis sowie die Möglichkeiten der Übertragbarkeit erfolgreicher Konzepte auf weitere Anwendungsfelder ausgelotet.

Forenleitung:

Prof. Dr. Hans Döbert

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische
Forschung (DIPF), Berlin

Beitrag 1**Bildungsberichterstattung zwischen Bewährtem und Neuem – Steuerungsimplicationen der nationalen Bildungsberichterstattung****Referent: Prof. Dr. Kai Maaz**

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), Berlin

Podiumsdiskussion 1**Weiterentwicklung und Optimierungsstrategien für die Bildungsberichterstattung in Deutschland****Moderation: Prof. Dr. Hans Döbert**

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), Berlin

Podiumsmitglieder: Prof. Dr. Kai Maaz

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), Berlin

Michaela Saehrendt

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Werner Klein

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder

Elfriede Ohrnberger

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Beitrag 2**Landschaften Kommunalen Bildungsberichterstattung – Wege, Pfade, Ziele****Referent: Prof. Dr. Thomas Eckert**

Ludwig-Maximilians-Universität München

Erfahrungsbericht 1

Konzipierung eines Kommunalen Bildungsmonitorings und Nutzung der Ergebnisse am Beispiel der Stadt Osnabrück

Referentin: Rita Maria Rzyski

Stadträtin für Familie, Bildung, Kultur, Gesundheit, Soziales und Sport der Stadt Osnabrück

.....

Erfahrungsbericht 2

Konzipierung eines Kommunalen Bildungsmonitorings und Nutzung der Ergebnisse am Beispiel der Stadt Dresden

Referent: Holger Kehler

Leiter Bildungsbüro und Projektleiter „Lernen vor Ort“, Dresden

.....

Podiumsdiskussion 2

Wissenschaftlich fundierte Analysen in einem Kommunalen Bildungsmonitoring – was passiert damit?

Moderation: Prof. Dr. Hans Döbert

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), Berlin

Podiumsmitglieder: Prof. Dr. Thomas Eckert

Ludwig-Maximilians-Universität München

Wilfried Lohre

Institut für Kommunale Bildung, Köln

Rita Maria Rzyski

Stadträtin für Familie, Bildung, Kultur, Gesundheit, Soziales und Sport der Stadt Osnabrück

Holger Kehler

Leiter Bildungsbüro und Projektleiter „Lernen vor Ort“, Dresden

FORUM 14

Unterrichtsqualität braucht Fachlichkeit – Fachdidaktische Forschung und Entwicklung als Bindeglied zwischen Grundlagenforschung und Unterrichtspraxis

Viele Teildisziplinen der empirischen Bildungsforschung arbeiten an der Untersuchung und Weiterentwicklung von Unterrichtsqualität, beklagen dabei jedoch vielfach eine Lücke zwischen den empirisch gewonnenen Kenntnissen und ihrer Nutzbarkeit und Nutzung in der Praxis.

Das Forum zeigt exemplarisch auf, wie diese Lücke zwischen Forschung und Unterrichtspraxis durch fach- und themenbezogene Konkretisierungen geschlossen werden kann, die ihrerseits systematische, fachdidaktische Forschung und Entwicklung erfordern. An ausgewählten Projekten wird erörtert, wie erst die forschungsbasierte, themenspezifische und fachbezogene Durcharbeitung allgemeiner didaktischer Prinzipien – beispielsweise kognitive Aktivierung oder der Bezug zur Lebenswelt – eine unterrichtswirksame Umsetzbarkeit ermöglicht.

Die methodisch kontrollierte, empirische Erforschung der initiierten Lehr-Lern-Prozesse liefert dabei grundlegende Einsichten, die die allgemeinen Theorien jeweils fachbezogen ausdifferenzieren oder modifizieren und in der Praxis anwendbar machen.

Forenleitung:

Prof. Dr. Susanne Prediger

Professorin für Grundlagen der Mathematikdidaktik am Institut für Erforschung und Entwicklung des Mathematikunterrichts, Technische Universität Dortmund

Beiträge

„Kann man Atome sehen?“ Von Schülervorstellungen zur Förderung grundlegender Fragestellungen naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung in schulischen und außerschulischen Lernsituationen

Referentin: Prof. Dr. Ilka Parchmann

Chemiedidaktik, Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) und Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Die Bedeutung von Emotionen im Rahmen literarischen Verstehens – ein Beispiel für das Zusammenspiel von kompetenztheoretischer Modellierung, empirischer Überprüfung und unterrichtlichen Konsequenzen

Referent: Prof. Dr. Volker Frederking

Deutschdidaktik, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Sprachlich bedingte Hürden beim Mathematiklernen aufdecken und überwinden – ein Beispiel für das Zusammenspiel von Leistungsstudien, fachbezogener Entwicklungsforschung und Implementation

Referentin: Prof. Dr. Susanne Prediger

Mathematikdidaktik, Technische Universität Dortmund

Research reforming practice: Beispiele für theoriegeleitete und empirisch überprüfte Ansätze zur Weiterentwicklung des Biologieunterrichts

Referent: Prof. Dr. Marcus Hammann

Biologiedidaktik, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Anschließend

Fishbowl

Prof. Dr. Hans Anand Pant

Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB), Berlin

Marktplatz Bildungsforschung 2020

Während der Tagung „Bildungsforschung 2020“ findet auf zwei Ebenen des Tagungszentrums ein Marktplatz statt. Hier präsentieren Projekte aus dem Rahmenprogramm zur Förderung der empirischen Bildungsforschung und andere BMBF-geförderte Vorhaben und Einrichtungen aus dem Bereich der Bildungsforschung ihre Ergebnisse.

Die Präsentationen bieten den Tagungsgästen die Möglichkeit, sich über verschiedene Forschungsergebnisse zu informieren.

Ein wichtiges Ziel des Marktplatzes ist es, praxisnahe Lösungen und zukunftsweisende Erkenntnisse vorzustellen und den Teilnehmenden so breiten Raum für Diskussion und Erfahrungsaustausch zu bieten.

Die offizielle Eröffnung des Marktplatzes stellt ein geführter Rundgang am Donnerstag, den 27. März 2014 um 16:45 dar.

Organisatorische Hinweise

Organisationsbüro

Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH)
Sternwartstraße 27-29, D-40223 Düsseldorf
Tel.: +49 211 302009 17
Fax: +49 211 302009 99
E-Mail: htrost@zwh.de

Tagungsbüro

An den Veranstaltungstagen 27. und 28. März 2014
ist das Business-Center im 1.OG erreichbar.
Tel.: +49 30 453 053 2784

Auskünfte

Auskünfte erhalten Sie am Empfang im Erdgeschoss.

Abendessen

Das Abendessen findet im Raum „Saphir“ statt.

Feedbackbögen

Bitte geben Sie den ausgefüllten Feedbackbogen am Ende
Ihres Besuchs am Empfang ab.

Garderobe

Die Garderobe finden Sie im Erdgeschoss gegenüber
der Registrierung.

Foren

Über zwei Tage stehen Ihnen 14 Foren zur Verfügung. Hin-
weise zur Raumbelugung entnehmen Sie bitte dem Raum-
plan. Alle Tagungsräume sind außerdem ausgeschildert.

Mittagessen

Das Mittagessen findet im 1.OG im Restaurant
„Delight“ statt.

Rauchen

Im andel's Hotel Berlin gilt ein generelles Rauchverbot. Sie
finden einen Raucherbereich vor dem Haupteingang.

Taxi

Die Taxirufnummer lautet +49 30 21 0101 oder +49 30 26 3000.

Bundesministerium für Bildung und Forschung
www.bildungsforschungstagung.de

Organisiert durch:



Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unentgeltlich abgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen/Wahlwerbern oder Wahlhelferinnen/Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin/dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

